



Berufsbildungsbereich

Ausbildung mit Plan



Unterrichtsraum in Ludwigsburg

Lernen macht Spaß. Ganz besonders, wenn der Unterricht in hellen, freundlichen und modernen Schulungsräumen stattfindet.

Motivierte Gruppenleiter fordern und fördern die Teilnehmer. Das Klassenziel heißt: Mehr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten! Daraus entwickelt sich ein gutes Selbstwertgefühl – eine spürbare Verbesserung der Lebenssituation.

Die Theo-Lorch-Werkstätten bilden an allen drei Standorten aus: in Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und in der Reha-Werkstatt Ludwigsburg.

Die Ausbildung in den Theo-Lorch-Werkstätten beginnt mit einem dreimonatigen, umfassenden **Eingangsverfahren**. Während dieser Testphase ermitteln die Gruppenleiter die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmer durch das anerkannte Diagnoseverfahren »Melba« von der Universität Siegen. Damit erstellt und dokumentiert man Profile über Qualifikationen wie Aufmerksamkeit, Durchsetzung, Konzentration, Teamarbeit, Verantwortung usw. Die Auswertung der Daten bildet eine Grundlage für den individuellen Qualifizierungsbedarf jedes Teilnehmers. Selbstverständlich werden auch persönliche Wünsche und Bedürfnisse mit einbezogen.

Grund- und Aufbaukurse

Es geht los! Zuerst besuchen die Teilnehmer ein Jahr den **Grundkurs**, danach ein Jahr den **Aufbaukurs**. In beiden Kursen werden fachtheoretische sowie praktische Schulungsmodulare eingesetzt – entsprechend dem persönlichen Bildungsbedarf des Einzelnen. Denn jeder Teilnehmer soll bestmöglich vorbereitet sein auf die Anforderungen im Arbeitsleben – auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder im speziellen in den Theo-Lorch-Werkstätten.

Moderner Unterricht mit PC-Programmen für Rechnen, Lesen, Konzentration etc. sind bei den Theo-Lorch-Werkstätten Standard. Denn auch in der Ausbildungsabteilung gilt Qualität nach DIN EN ISO 9001:2000.

Im Grundkurs erfolgt die theoretische und praktische Ausbildung für die unterschiedlichen Arbeiten, die in den Theo-Lorch-Werkstätten geleistet werden, z.B. Montage- und Verpackungsarbeiten.

Im Aufbaukurs werden diese Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft und dabei jede Menge Erfahrungen gesammelt, sodass nach Abschluss des Kurses feststeht, welche Arbeitsgruppe für welchen Teilnehmer am besten geeignet ist.

Es gibt feste Termine für Teamgespräche, in denen die Bildungsziele und -maßnahmen gemeinsam besprochen, überprüft und nach Bedarf neu ausgerichtet werden. So entstehen **kompetenzorientierte Lehrgangsprogramme**. Sie ermöglichen, dass jeder Teilnehmer den für ihn optimalen Arbeitsplatz erhält.



Praktika und Training

In beiden Kursen sowie während der beruflichen Weiterbildung finden so genannte lebenspraktische Trainings statt – in punkto Kompensation, Kommunikation und Qualifizierung. Eine breite Angebotspalette sorgt für vielseitige persönliche Weiterentwicklung; sie reicht von hauswirtschaftlichen Fertigkeiten über Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) bis hin zu EDV- und Verkehrstraining.

Außerdem werden **Praktika** in verschiedenen Arbeitsbereichen absolviert – Einzelne gehen dazu vor Ort in Betriebe. Sie haben dann die Chance, eine Stelle auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erlangen. Diese Vor-Ort-Praktika organisieren die Theo-Lorch-Werkstätten mit dem Integrationsfachdienst (IFD).

